

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 12 (1944)
Heft: 12

Artikel: Weihnachtszauber
Autor: Bergengruen, Siegfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569888>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schenken und nicht zu den Leckerbissen. Eigentlich sind es seine beiden einzigen Gäste. Das eine ist eine kleine Photographie. Sie erinnert ihn an ein Glück, an Zukunftsträume, an ohnmächtige Angst und an ein Grab. Ueber dieses alles ist schon lange Gras gewachsen. Der andere ist ein kleiner Kaktus mit vielen weißen Haaren. Er ist fast zu ernst für die Hand, die ihn einst gestreichelt und geschenkt hat. Beide erhalten den Ehrenplatz unter dem Weihnachtsbaum. In einem Aschenbecher baut er kunstgerecht einen kleinen Scheiterhaufen und legt einen Tannenzweig darüber. Dieser herrliche, weihnachtliche Geruch darf keinesfalls fehlen.

Nun ist aber wirklich der große Moment gekommen. Er steckt die Lichter und den kleinen Scheiterhaufen an. Kaum blickt er hin. Er wird sich doch nicht die Freude an der Ueberraschung nehmen, indem er schon jetzt alles genau betrachtet! Eilig verläßt er die Stube, schließt die Türe hinter sich und wartet. Er wartet so, wie er als Junge gewartet hatte, und versucht wieder in jene freudig ungeduldige Stimmung zu verfallen. Es gelingt ihm auch. Erregt drückt er wieder auf die Klinke, öffnet die Türe und betritt die Stube. Wie eine Welle strömt ihm der süße Duft des verglimmenden Tannenzweiges entgegen. Warm und ruhig leuchten die Weihnachtskerzen über den Tisch. Herr Benziger ist selbst erstaunt: Jetzt ist wirklich Weihnachten!

Andächtig, fast feierlich läßt er sich auf den Sessel nieder. Seine Augen wandern über die Lichter, die Speisen, die Geschenke — über all diese schönen Sachen. Lange verweilt er in seiner Betrachtung. Dann senkt sich langsam sein Haupt, immer tiefer und tiefer, bis seine Stirne die Tischplatte berührt. Es ist plötzlich eine lautlose Stille im Raum. Kaum scheint er zu atmen. Dann heben sich langsam seine Schultern. Sie zucken zusammen, ruckweise, dann immer heftiger, bis sein ganzer Körper sich schüttelt. Herr Benziger weint. Von seinem Körper hängen die Arme wie tot. Eine Weihnachtskerze tropft. Gleich dem Ticken der Uhr fallen ihre Tränen auf das schon vergilbte Bild. Bald haben sie es unter ihrem warmen Wachs begraben...

Weihnachts- zauber

Von Siegfried Bergengruen

*Und jedes Jahr kommt wieder jene Stunde
Da plötzlich aller Haß versinkt
Und jeder seine eigne Wunde
Dem Schicksal still zum Opfer bringt...*

*Und keiner staunt, daß viele schweigen,
Und niemand lacht, wenn einer weint,
Und alle sehen in den Zweigen
Das Zeichen, das die Seelen eint.*

*Selbst wenn die Kerzen leis verglimmen
Und auch der Weihnachtsduft zerrinnt,
Dann sagen noch verborgne Stimmen,
Daß wir nicht ganz verlassen sind.*

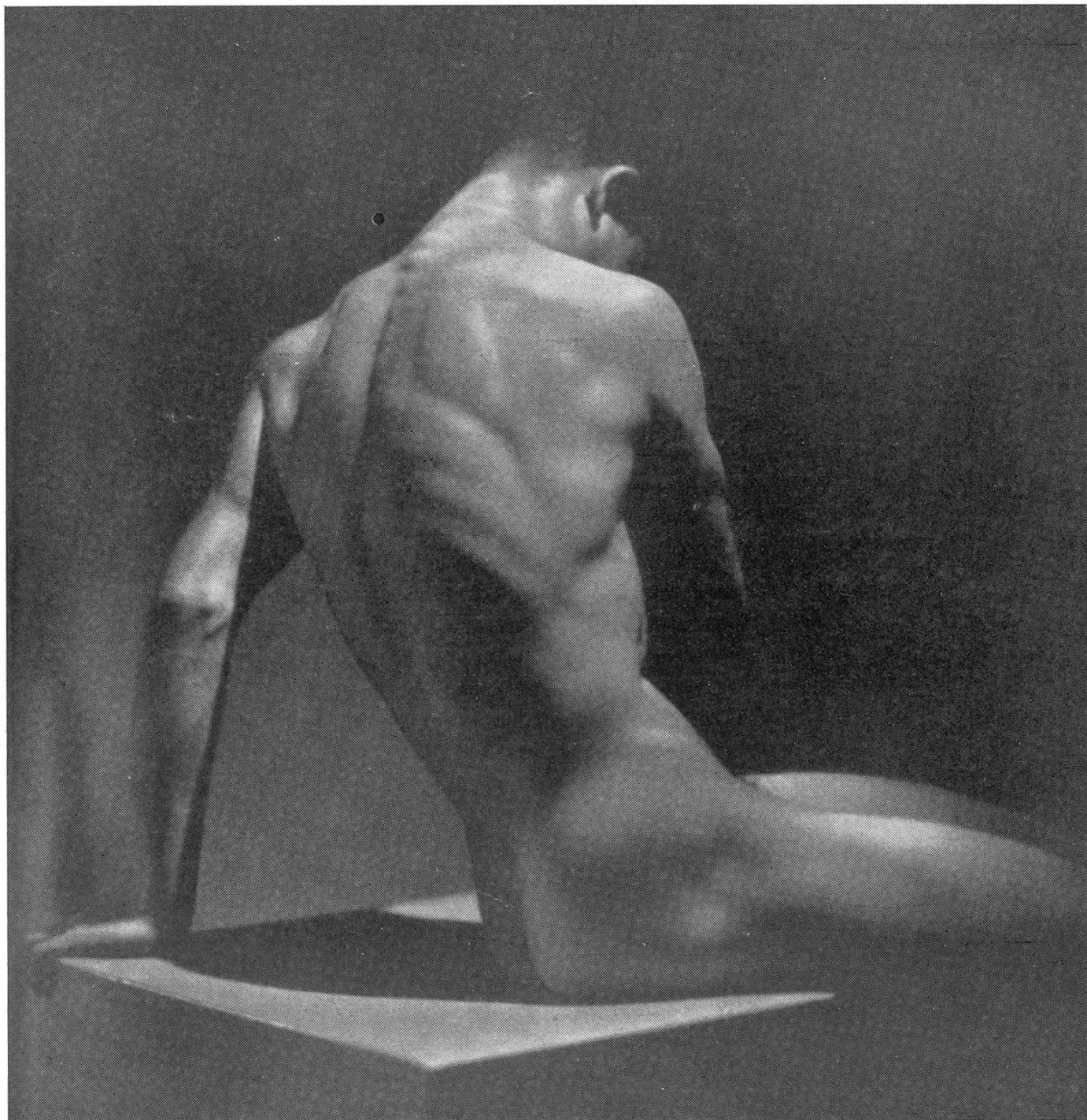


Photo: Hoyningen-Huné, Paris